

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 41 (1954)
Heft: 12: Kirchliche Architektur und Kunst

Artikel: Kirchliche Architektur und Kunst
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-31792>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

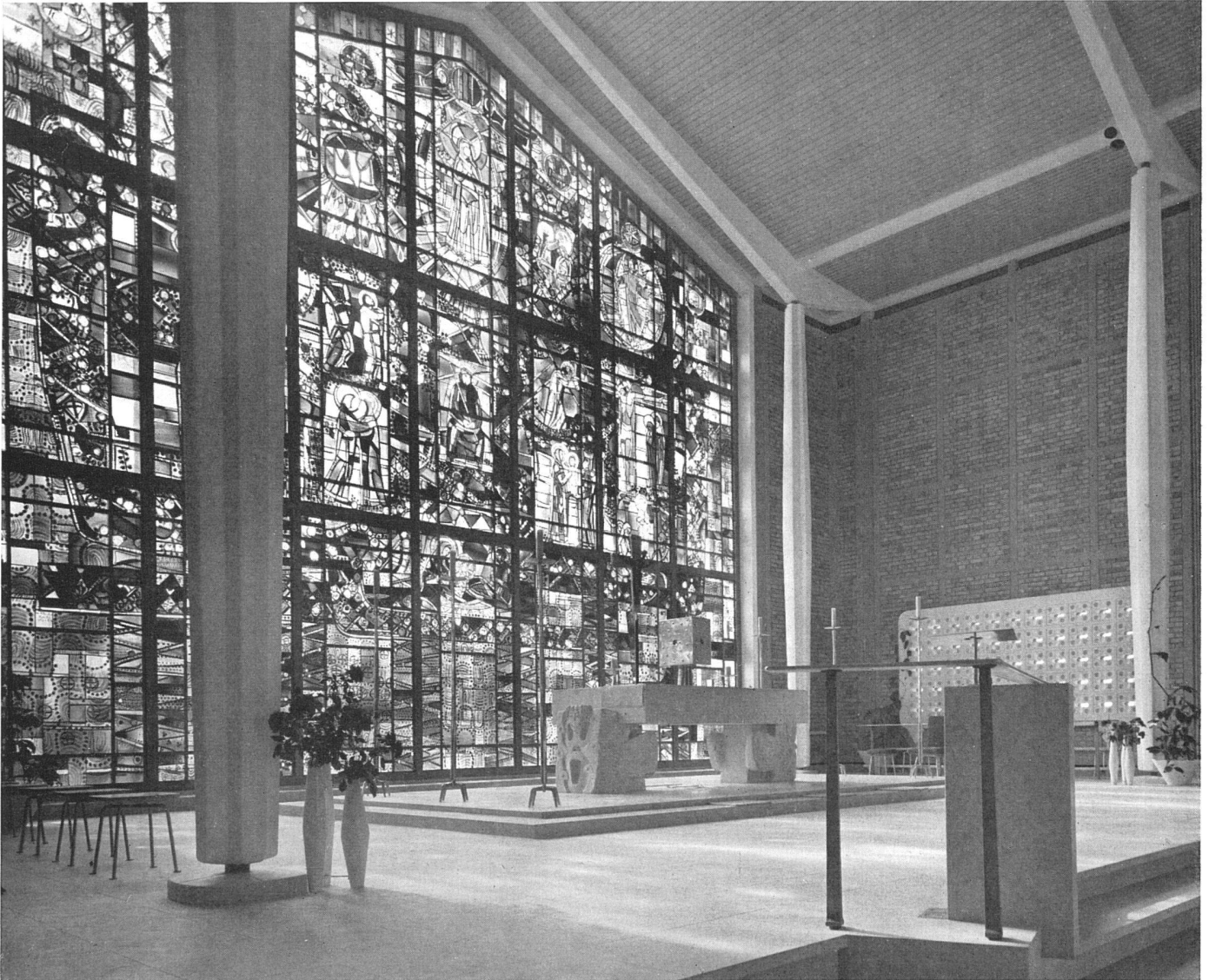
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Chor der Muttergotteskirche in Solothurn. Josef Schütz, Arch. BSA/SIA, Zürich. Glasmalerei von Hans Stocker. Altar von Albert Schilling | Eglise Notre-Dame à Soleure | Church of our Lady in Solothurn Photo: Walter Binder, Zürich

Kirchliche Architektur und Kunst

Architecture et art religieux | Sacred Art and Architecture

Nachdem in unserem letzten Heft über kirchliche Architektur und Kunst (2/1952) die protestantische Aufgabenstellung zur Diskussion stand, widmen wir das vorliegende Heft derjenigen des katholischen Glaubensbekenntnisses. Anregungen dazu gehen auf die denkwürdige Ausstellung «Christliche Kunst der Gegenwart in der Schweiz» zurück, die im August/September 1954 im Zürcher Kunsthaus zu sehen war und die den protestantischen und den katholischen Gedanken nebeneinander zur Darstellung brachte. Das vorliegende Heft ist bewusst vielgestaltig gehalten. Ne-

ben neuesten kirchlichen Bauten gelangen Werke der bildenden Künste und des künstlerischen Gewerbes zur Darstellung, die letzteren in Form von Kirchengewand und Priestergewändern. Da diese Ausstattungsgegenstände und die freie Kunst im katholischen Kirchenbau eine weit größere Bedeutung als etwa im protestantischen spielen, scheint uns dieser Hinweis doppelt wichtig. Denn diese Dinge sinnvoll, materialgerecht und formschön zu gestalten, ist ebenso wichtig wie den unserer Zeit gemäßen Ausdruck des religiösen Gedankens im Bauwerk zu finden. Die Redaktion